

TANKER AUS BRAILA S. 13

Bryggen managt die rumänischen Neubauten „Maasen“ und „Ternen“

FRACHTABSCHLÜSSE S. 14

Capesize-Bulker „Kohfukusan“ für 5950 Dollar/Tag an TMT verchartert

SHIPINX S. 16

Der Indikator für die Seeverkehrswirtschaft fiel auf 272,83 Punkte

PROJEKT GESCHEITERT

Der Großumbau des ehemaligen Seebäderschiffes „Wappen von Hamburg“ in Bremerhaven zum Mini-Luxusliner ist vorerst gescheitert. Da Zahlungen ausblieben, wurden die Arbeiten eingestellt. Schrott-Erlöse wurden zur Auszahlung der Arbeiter verwendet. Seite 3

Nach Bodewes-Plänen in China gebaut

Eisverstärkter Minibulker kam unter zyprischer Flagge für die Hartmann-Gruppe in Fahrt – Befrachtung durch MTL

Der für die Intership Navigation Co. (Limassol) in China gebaute Minibulker „Alsterdiep“ wurde mit Lukendeckeln und Kranteilen von Shanghai zur Ostsee überführt.

Am Dienstag passierte der von der Rongcheng Ship-

building Industry gelieferte 2984-BRZ-Frachter den Nord-Ostsee-Kanal mit Kurs auf Szczecin, um anschließend den zweiten Löschhafen Hanko anzulaufen. Nach dieser Positionierungsreise geht das mit der Eisklasse 1B/E2 ausgestattete, rund 4250 Tonnen tragende Schiff



Foto: Heseppusch

Die in China gebaute „Alsterdiep“ passierte am Dienstag den Nord-Ostsee-Kanal

MADE IN GERMANY



- Festprämien
- Limits bis USD 500 Mio.
- 24/7/365 Service
- garantiert keine Supplementary/Release Calls

040-38 90 739-0
www.triton-pandi.com

FÜR BINNENSCHIFFE

Zeller Associates Management Services GmbH as Managers (Hamburg • Leer)
Allianz | Gothaer | KRAVAG | SOVAG | VICTORIA | Lanx & Schwarz

bei MTL Maritime Transport + Logistik (Duisburg) in die Befrachtung. MTL disponiert damit für Intership, ein Unternehmen der Leerer Hartmann-Gruppe, vier Einheiten dieses ursprünglich von Bodewes Shipyards

Hoogezand entwickelten Typs. Sie werden in einem Pool eingesetzt, der bis Juli 2009 noch um „Allerdiep“, „Araldiep“, „Amurdiep“ und die für die Oesterreichischer Lloyd Seereederei in China entstehende „Spitz“ er-

weitert wird. Die 89,98 Meter langen, 15,20 Meter breiten, 6,60 Meter seitenhohen und 5,10 Meter tiefgehenden Ein-Luken-Schiffe weisen ein Laderaumvolumen von 208 512 Kubikfuß auf und laufen 11,5 Knoten. rd

Die Werftindustrie der Türkei verliert an Fahrt


Zahlreiche Aufträge annulliert – Massive Entlassungen drohen

Die türkische Schiffbauindustrie gehört zu den am stärksten von den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise betroffenen Branchen.

Nach Angaben aus Unternehmenskreisen und von Branchenbeobachtern wurden bis Ende November 73 Bestellungen für neue Schiffe storniert und 84 Aufträge verschoben. Da auch andere Werftstandorte betroffen sind, wird zudem der Wettbewerb um die verbleibenden Projekte schärfer. Für dieses Jahr haben Branchenvertreter wenig Hoffnung auf Besserung. Die Arbeitsplätze

von etwa einem Fünftel der Beschäftigten des Sektors sind bedroht. Die steile Aufwärtsentwicklung der türkischen Werften wird durch die Wirtschaftskrise seit Herbst 2008 sehr abrupt unterbrochen. Zum Jahresbeginn 2008 lagen der Branche insgesamt 249 Bestellungen für neue Schiffe vor. Damit hatte die türkische Schiffbauindustrie innerhalb weniger Jahre den vierten Platz weltweit nach der Volksrepublik China, Südkorea und Japan erklimmen. Bei den Auslieferungen lag das Land 2007 noch etwas zurück auf dem neunten Rang. Umfangreiche Kapazitäts-

erweiterungen und der Aufbau ganz neuer Produktionsstandorte sollten die Erledigung der vielen Aufträge in den kommenden Jahren ermöglichen. Da die Nachfrage nach Frachtschiffen vom erwarteten Handelsvolumen abhängt, ihre Bauzeit aber relativ lang ist, hat die Bestellung von Schiffen ein gewisses spekulatives Element. Entsprechend stark war der Ausschlag nach unten im Herbst 2008, nachdem für immer mehr Branchen die Produktionsaussichten und damit das potenzielle Handelsvolumen nach unten korrigiert wurden. ▶ Seite 15




Jan Teilkamp
Projectmanager
Research & Development

Service beyond class

Operational Excellence, Energy Management, Arctic Trade ...

Combining DNV's longtime experience and results of the latest research, we develop integrated and sustainable solutions with our maritime clients.

DNV Germany GmbH
Bei den Mühlen 1 • 20457 Hamburg
www.dnv.com

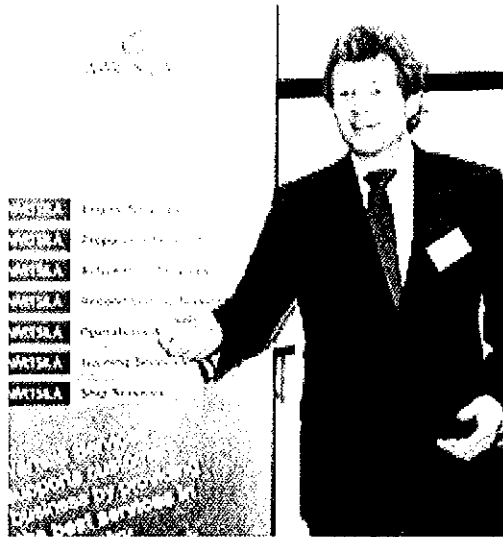
MANAGING RISK 

Einkäufer-Tag bei Wärtsilä

Informationsveranstaltung für Reedereien soll im nächsten Jahr wiederholt werden

Die Wärtsilä Deutschland GmbH hatte in Hamburg zum „Einkäufer-Tag“ geladen. Fast 40 Teilnehmer aus der Reedereiwirtschaft konnten begrüßt werden.

Der erstmals nur für technische Einkäufer eingerichtete Informationstag hatte wissenswerte Themen auf der Agenda: Abläufe im Spare Part Sales, Spare Parts Online und das neue 24/7 Wärtsilä Logistik Konzept. Andreas Kleemann, Key Account Manager und Organisator des Einkäufer-Tages, führte durch das Programm. Von ihm und Wärtsiläs Logistik-Experten André Dummer gab es zunächst eine Einführung über das umfassende Leistungsangebot und Servicespektrum – wichtige ergänzende Informationen für die Einkaufsabteilungen der Branche, wie sich zeigte. Am Beispiel einer Ersatzteilbestellung konnten die Teilnehmer den kompletten Produktionsablauf von der An-



Andreas Kleemann führte durch das Programm

frage bis zur Anlieferung verfolgen. Im Mittelpunkt steht hier zukünftig Wärtsiläs 24/7 Prinzip der Lagerhaltung mit einem neuen Standort in den Niederlanden. Der Vorteil für die Kunden besteht darin, dass zusätzliche Zulieferungen aus anderen dezentralen

Lagern und somit auch zusätzliche Frachtkosten entfallen. Ebenfalls von Vorteil ist die Zusammenführung in einen einzigen Liefervorgang. „Eine echte Herausforderung, die wir annehmen“, wie Dummer betonte. Des Weiteren erfuhren die Ein-

käufer praxisrelevante Fakten zum Thema E-Commerce wie „Spare Online“ oder „Bulletins Online“. Diese Dienste bietet Wärtsilä den Kunden kostenfrei an. Auch eine Einbindung in vorhandene reedereieigene Bestellsysteme kann nach Prüfung ermöglicht werden.

„Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist auf jeden Fall gewünscht, Anregungen dazu wurden aufgenommen“, bestätigt Andreas Kleemann die positive Resonanz der Veranstaltung. Die Wärtsilä Corporation, ein finnischer Konzern mit Hauptsitz in Helsinki und 18 000 Mitarbeitern weltweit, gehört mit 160 eigenen Standorten in 70 Ländern zu den führenden Unternehmen in der Schiffs- und Antriebstechnik. Bei der Entwicklung wirtschaftlicher, zuverlässiger und umweltverträglicher Technologien legt Wärtsilä den Schwerpunkt auf die Schifffahrts- und Energiemärkte. ed

„Wehr Flottbek“ unter Bundesflagge

Nach „Maersk Dellys“ ex „Wehr Hong Kong“ und „Maersk Derince“ ex „Wehr Singapore“ sowie „MOL Utility“ ex „Wehr Rissen“ hat die Hamburger Reederei Oskar Wehr KG am Freitag in Salerno auch ihr als „CCNI Fortuna“ verchartertes MS „Wehr Flottbek“ (1730 TEU) unter die Bundesflagge gebracht. Alle vier Einheiten wurden zuvor unter der Flagge der Marshall Islands betrieben. Thomas Wehr: „Wir haben damit unseren Beitrag zum Versprechen der deutschen Reeder im Rahmen des Nationalen Maritimen Bündnisses erfüllt.“ ed

VS-Wassertrecker für Port of Dublin

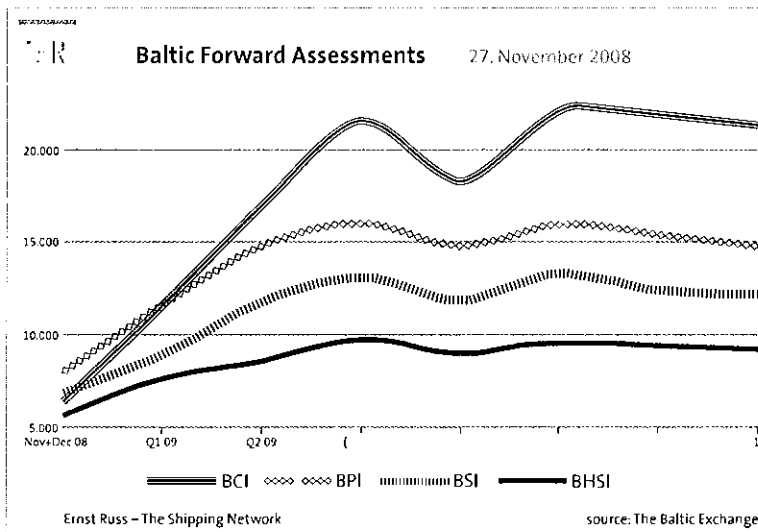
Die Hafenbehörde von Dublin hat zwei Voith-Wassertrecker der Compact-Class zur Lieferung im Herbst 2009 bei Astilleros Zamakona in Santurce (Bilbao) geordert. Die 22,75 Meter langen und 11 Meter breiten Einheiten verdrängen 450 Tonnen und weisen einen Pfahlzug von 50 Tonnen auf. ed

FFA: Abschwung dauert noch an

Indizes weiter auf Talfahrt – Capesize-Bulker konkurrieren nun auch um Panmax-Ladung

Die vergangene Woche war deutlich geprägt von fallenden Indizes und FFA-Preisen. Besonders hart traf es den Capesize-Sektor.

Hier lag der BCI Time-Charter-Durchschnitt bei 2425 Dollar pro Tag im Vergleich zu 4593 Dollar/Tag für einen Handysize-Bulker. Die Frachtderivate fielen in der Berichtswoche konstant. Cape Q1 fiel von 10 500 auf 7000 Dollar, Cal09 von 17 750 auf 13 250 Dollar. Pmx Q1 notierte im Bereich von 10 750 bis 7000 Dollar pro Tag, Cal09 zwischen 14 000 und 10 500 Dollar. Das Handelsvolumen war relativ schwach ausgeprägt. Im physischen Markt herrscht weiterhin Krisenstimmung. Nachdem bereits ein Überangebot an Tonnage



einer sich abschwächenden Nachfrage gegenübersteht, konkurrieren nun auch Capesize-Schiffe um Panmax-La-

derung. Einen Lichtschimmer am Frachtenmarkt bieten China und Indien. Man hört, dass dort bald wieder stär-

ker Eisenerz und Kohle importiert werden sollen aufgrund der geschrumpften Vorräte. bojed

MCP-Serie umfasst schon 22 Einheiten

Schon 22 der insgesamt 27 in China für den „Mini Container Pool“ zu bauenden Container-/Mehrzweckfrachter befinden sich in Fahrt. Darauf weist Kapitän Eberhard Koch, geschäftsführender Gesellschafter der Oesterreichischer Lloyd Ship Management (Cyprus) Ltd., hin. In unserer Aufzählung der Schiffsnamen im THB vom 27. November fehlen „MCP Villach“ und „MCP Salzburg“. Koch stellt im Übrigen fest, dass die vier von ÖLSM für befreundete zyprische Reedereien gemantagten Einheiten aus der MCP-Serie nicht unter der Flagge von Österreich betrieben werden, sondern auf Zypern registriert sind. ÖLSM erhält Mitte 2009 noch einen fünften 8000-Tonner dieses Typs, für den der Taufname „MCP Graz“ vorgesehen ist. ed

Forschungskutter modernisiert

Die in Kiel beheimatete „Littorina“ wurde mit einem neuen Arbeitskran ausgerüstet

Der Kieler Forschungskutter „Littorina“ ist nach über einjähriger Zwangspause wieder für die Christian-Albrechts-Universität (CAU) und das Leibnitz-Institut für Meereswissenschaften (IfM-GEOMAR) im Einsatz.

Im Februar 2007 war das Schiff mit einem Auslaufverbot belegt worden, weil seine Stabilität nicht mehr gewährleistet war. Der Geologenkran, mit dem die „Littorina“ bis zu diesem Zeitpunkt im Einsatz war, hatte sich mit seinen fünf Tonnen als zu schwer erwiesen, der Kutter war topplastig geworden. Nun haben die Betreiber CAU und IfM-GEOMAR gemeinsam 200 000 Euro in einen nur zwei Tonnen wiegenden neuen Arbeitskran des Herstellers Palfinger Marine investiert, mit dem die „Littorina“ seit gestern wieder in der Kieler Bucht un-



Mit dem Kran werden Bohrkern gezogen und Ausrüstung an und von Bord gehievt

terwegs ist. Bis Freitag untersucht das Schiff unter der Leitung der Geologin Prof. Kerstin Schrottko die Küstenentwicklung im Flachwasser. „Der Kutter ist mit 30 Metern Länge zwar ein eher kleines Forschungsschiff, aber von großer Bedeutung vor al-

lem für die Forschungen in der Kieler Bucht und an der Westküste Schleswig-Holsteins“, sagt Dr. Oliver Herrmann, Kanzler der CAU. Deshalb habe man das 1975 von der Schiffswerft Julius Diederich im ostfriesischen Oldersum gelieferte Schiff jetzt

noch einmal modernisiert, nachdem zuvor schon ein Bugstrahlruder und ein Fächerlot nachträglich installiert worden seien. Der neue Arbeitskran der „Littorina“ weist eine Hebekraft von einer Tonne bei sieben Metern Ausladung auf.

Unterzeichnung für Fehmarnbeltbrücke

Die Bundesregierung und Dänemark wollen kommende Woche endgültig die Weichen für eine feste Fehmarnbeltquerung stellen. Wie gestern in Berlin und Kopenhagen mitgeteilt wurde, treffen sich Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) und seine dänische Kollegin Carina Christensen am Mittwoch nächster Woche in Kopenhagen zur Unterzeichnung des Vertrages über das Bauprojekt. Im Juni 2007 hatten sich Kopenhagen und Berlin darauf geeinigt, dass die auf 5,6 Milliarden Euro geschätzten Baukosten privat finanziert und durch Staatsgarantien abgesichert werden. Für die deutsche Zustimmung ausschlaggebend war, dass Dänemark mit seinem verkehrspolitisch deutlich stärkeren Interesse die Kosten für den eigentlichen Brückenbau zu 4,8 Milliarden weitgehend allein finanziert. Deutschland muss 800 Millionen Euro tragen. tb/jm

Neubau für OEL getauft

Mehrzweckfrachter „MCP Villach“ von der Werft Shandong Huanghai

Bei der Shandong Huanghai Shipbuilding Co. in Shidao (China) wurden am Montag zwei weitere Mehrzweckfrachter aus der Neubauserie „Mini Container Pool“ getauft.

Es handelt sich dabei um die für die Oesterreichischer Lloyd Seereederei (OEL) bestimmte „MCP Villach“ und das für einen anderen Auftraggeber im Bau befindliche Schwesterschiff „MCP Falkenberg“. Die Taufe der voraussichtlich in der dritten September-Woche unter der Flagge von Zypern in Fahrt kommenden „MCP Villach“ vollzog Renate Jungclaus, die Schwiegermutter des Reeders Kapt. Eberhard Koch. Die Reederei OEL bringt mit der „MCP Villach“ nach „MCP Vienna“, „MCP Salzburg“ und „MCP Linz“ schon ihren vierten Neubau die-



„MCP Villach“ soll Mitte September in Fahrt kommen

ses Typs in Fahrt. Für August 2009 plant sie die Übernahme ihres fünften Neubaus aus der MCP-Serie mit dem Taufnamen „MCP Graz“. Im Frühjahr 2009 wird die Oesterreichischer Lloyd Seereederei einen sechsten Neubau, den zur Beschäftigung im MTL-Pool auf einer anderen chinesischen Werft entstehenden 4250-Tonner „Spitz“, in Dienst stellen.

Die „MCP Villach“ und ihre Schwestern sind 117 Meter lange, 19,70 Meter breite und 6,46 Meter tiefgehende, ladegeschirrlöse Drei-Luken-Schiffe mit CCS-Klasse. Sie weisen ein Laderaumvolumen von 9540 Kubikmetern und eine Containerkapazität von 629 TEU (400 à 14 Tonnen) auf und laufen mit einer Daihatsu-Doppelmotorenanlage rund 15 Knoten. ed

Großauftrag für MWB

DFDS lässt drei RoRo-Schiffe in Bremerhaven verlängern

Die Bremerhavener Werft MWB hat einen Großauftrag an Land gezogen: Wie gestern bekannt wurde, will die dänische DFDS A/S ihre Transportkapazität auf der Nordsee im Jahr 2009 erheblich ausweiten und lässt zu diesem Zweck drei ihrer Nordseefähren auf der Bremerhavener Werft verlängern. Mit dem Umbau erhöht sich die Ladungskapazität um 25 Prozent pro Schiff,

was dem erhöhten Bedarf im Verkehr zwischen Schweden und dem Vereinigten Königreich entspricht. Reduziert werden durch den Umbau die Betriebskosten und die Umweltbelastung durch die Schiffe. Es handelt sich dabei um die drei Frachtfähren „Tor Begonia“, „Tor Freesia“ und „Tor Ficaria“, die im kommenden Jahr in Bremerhaven um jeweils 30 Meter gestreckt werden sollen. jm

Total Fouling Control
antifouling

SEA GRANDPRIS

CMP
CHUGOKU MARINE PAINTS
(Germany) GmbH · Hamburg

mailbox@germany.chugoku.nl · www.cmp.co.jp
Tel. 040 / 31 79 64 80 · Fax 040 / 31 79 64 76

... that puts you miles ahead